



Landesverband für
Prävention und Rehabilitation von
Herz-Kreislauferkrankungen
Rheinland-Pfalz e.V.

Dokumentation in der Herzgruppe

Anwendungsempfehlung

Vordrucke

Sehr geehrte(r) Anwender(in)

Die „Dokumentation in der Herzgruppe“ ist ein in der Rahmenvereinbarung verankerter notwendiger Bestandteil der internen Qualitätskontrolle und dient ferner als Nachweis eines ordnungsgemäßen Herzgruppenbetriebes gegenüber den Teilnehmern, den Trägerverbänden des Rehabilitationssports und ggf. den Kostenträgern.

Der Vorstand des Landesverbandes für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauferkrankungen Rheinland-Pfalz e.V. empfiehlt Ihnen die Verwendung dieser Dokumentations-Vordrucke, die wir auf eine Initiative der DGPR (Deutsche Gesellschaft für Prävention und Rehabilitation von Herz-Kreislauferkrankungen e.V.) zu einer einheitlichen, standardisierten Herzgruppensdokumentation in Deutschland unter Berücksichtigung rheinland-pfälzischer Belange angepasst haben. Sie erschließen sich damit ein anerkanntes, auf ein notwendiges Maß reduziertes Qualitätsmanagement, das zu pflegen nach aller Erfahrung den Damen und Herren Herzgruppen-Übungsleitern zufällt. Unabhängig davon

besteht für den/die Herzgruppenarzt/ärztin die Verpflichtung zur einer ausreichenden Dokumentation nach ärztlichem Berufsrecht.

Sie werden damit auch in die Lage versetzt, Befindlichkeitsstörungen und andere spezifische Auffälligkeiten von Teilnehmern einerseits für wechselnde Übungsleiter und auch Gruppenärzte transparent zu halten und andererseits eine ausreichende Information der jeweiligen Hausärzte/Fachärzte zu ermöglichen. Dies wiederum gewährleistet die notwendige innerärztliche Kommunikation und damit die Kenntnis der für die Herzgruppenarbeit im Einzelfall erforderlichen medizinischen Daten, wozu zum Beispiel der Untersuchungsbogen „Hg-Doku-RLP-11“ dienen soll.

Für Anregungen zur Verbesserung unserer Vordrucke sind wir dankbar.

Mit den besten Wünschen für eine erfolgreiche Arbeit in Ihrer Herzgruppe

Der Vorstand
Landesverband für Prävention und Rehabilitation
von Herz-Kreislauferkrankungen Rheinland-Pfalz e.V.

Herausgeber:

Landesverband für Prävention und Rehabilitation
von Herz-Kreislauferkrankungen Rheinland-Pfalz e.V.

56068 Koblenz – Friedrich-Ebert-Ring 38

Telefon: (02 61) 30 92 33

Fax: (02 61) 30 92 32

E-mail: info@rheinland-pfalz.dgpr.de

Internet: www.rheinland-pfalz.dgpr.de

Anwendungsempfehlung

Eingrenzung der „dokumentationswürdigen Daten“:

1. Was ist für eine regelmäßige (wöchentliche) Dokumentation unverzichtbar?
 - Namen der Teilnehmer
 - Teilnehmerzahl je Übungsstunde
 - durchführender Übungsleiter und betreuender Arzt
 - Inhalt/Schwerpunkt der Übungsstunde, Thema Gruppengespräch
 - bedrohliche Befindlichkeitsstörungen eines Teilnehmers
 - für die Abrechnung mit dem Kostenträger: Patienten-Unterschrift für Anwesenheit
 - **fakultativ:** vom Teilnehmer selbst zu führende Trainingskontrolle bei Ausdauertraining innerhalb der Übungsstunde
2. Was ist ggf. nur einmal pro Jahr dokumentationswürdig?
 - Überprüfung des Notfallplanes auf Aktualität
 - Überprüfung der Reanimationsausrüstung
 - Überprüfung des Notfallkoffers, der Medikamente nach Verfalldatum etc.
 - **fakultativ:** Nennung weiterer Gruppenangebote wie Stressbewältigung, Reanimationsübungen mit Einbeziehung der Ehepartner/Angehörigen, Ernährungsberatung, spezielle medizinische Vorträge, Unternehmungen.

Eine einheitliche Dokumentation in den Herzgruppen von Rheinland-Pfalz sollte wie folgt aussehen:

Jede Herzgruppe (Übungs-, Trainingsgruppe usw.) führt ein eigenes Ordnungs-Element.

Dieses besteht aus

- einer **Übungsleitermappe** (Gruppen-/Kurs-Mappe) für Übungsleiter bzw. Arzt und
- einer individuellen **Teilnehmermappe** für jeden Teilnehmer (siehe Seite 4).

Die **Übungsleiter-Mappe** enthält:

Übungsstunden-Teilnehmerliste

Formular zur Dokumentation der Teilnehmer an Übungsstunden. Enthält eine Tabelle mit Spalten für Datum und Teilnehmername.

HG-Doku-RLP 1

Übungsstunden-Teilnehmerliste

Dokumentiert anwesende Teilnehmer je Übungsstunde durch einfaches Ankreuzen sowie das jeweilige Datum der Übungsstunde.

Übungsstunden-Protokoll

Formular zur Dokumentation der Übungsstunden. Enthält eine Tabelle mit Spalten für Datum, Anzahl Teilnehmer, Übungsleiter, Arzt, Inhalt/Schwerpunkt, Notfallkoffer, Reanimationsausrüstung, Notfallplan, Trainingskontrolle, etc.

HG-Doku-RLP 2

Übungsstunden-Protokoll

Dokumentiert

- Anzahl der Teilnehmer je Übungsstunde (von Übungsstunden-Teilnehmerliste zu übertragen),
- anwesenden Übungsleiter und Arzt
- sowie Inhalt bzw. Schwerpunkt der Übungsstunde und Thema für Gruppengespräch.

Übungsstunden-Teilnehmerprotokoll

Formular zur Dokumentation der Übungsstunden. Enthält eine Tabelle mit Spalten für Datum, Teilnehmername, Trainingskontrolle, etc.

HG-Doku-RLP 3

Übungsstunden-Teilnehmerprotokoll mit Fortsetzungsblatt

- Der obere Teil dokumentiert Daten, die für die organisatorische und abrechnungstechnische Abwicklung von Bedeutung sind (auch Vereinsmitgliedschaft*).
- Im unteren Teil werden Werte eingetragen, die im weiteren Verlauf der Teilnahme in der Herzgruppe eventuelle klinische Veränderungen aufzeigen, die für die medizinische Betreuung von Bedeutung sein können.

*) Anmerkung zur Vereinsmitgliedschaft:

In der neuen Rahmenvereinbarung wird die Vereinszugehörigkeit von den Kostenträgern erstmals auch ausdrücklich begrüßt. Weiterhin aber gilt, dass eine solche den Patienten gegenüber nicht zur Bedingung einer Herzgruppenteilnahme gemacht werden darf.

Notfallplan

Alarmierung der Rettungskräfte

Durch Mitglieder der Herzgruppe ist unverzüglich der Rettungsdienst zu informieren:

Notrufnummer der **Rettungsleitstelle: ☎ _____ - 19 222**
 Bei Handy mit Ortsvorwahl
 Polizei: ☎ _____ - 110
 Feuerwehr: ☎ _____ - 112

Hier spricht: _____
Wo ist was passiert
Was ist passiert
Wieviele Erkrankte
Welche Erkrankung oder Verletzung

Zufahrt zur Unfallstelle: _____
 Es wird jemand zum Einweisen positioniert sein.

Nicht auflegen – Warten auf Rückfragen!

Gesprächspartner beendet das Gespräch!

Stand: 11/2020
HG-Doku-RLP 4

HG-Doku-RLP 4

Notfallplan

Dieser Notfallplan sollte

- mit örtlichen und gruppenspezifischen Gegebenheiten versehen,
- mit Teilnehmern der Herzgruppe besprochen (eventuell Personen für diverse Aufgabenbereiche delegieren)
- und nach Möglichkeit geübt werden.

Er muss für alle Anwesenden einsehbar und zugänglich platziert werden.

Notfallplan

Alarmierung der Rettungskräfte

Durch Mitglieder der Herzgruppe ist unverzüglich der Rettungsdienst zu informieren:

Europaeinheitliche Notrufnummer
Leitstelle: ☎ 112
 Polizei: ☎ 110

Hier spricht: _____
Wo ist was passiert
Was ist passiert
Wieviele Erkrankte
Welche Erkrankung oder Verletzung

Zufahrt zur Unfallstelle: _____
 Es wird jemand zum Einweisen positioniert sein.

Nicht auflegen – Warten auf Rückfragen!

Gesprächspartner beendet das Gespräch!

Stand: 11/2020
HG-Doku-RLP 5

Optional

Notfallplan mit **europaeinheitlicher Notrufnummer 112** für die nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr

Eigenname der Herzgruppe:

Übungsgruppe
 Trainingsgruppe
 Gemischte Gruppe
 Nichtübungsgruppe

Zwischenfall-Protokoll

– Vom/Von Herzgruppenarzt/ärztin auszufüllen –

Nam, Vorname & Telefonnummern:

Überwacht durch: Unterschrift überw.: Name des Überwachenden: Name des/der assistierenden Herzgruppenangehörigen:

Schleierung des Zwischenfalls:

Überwacht wurde:

Ort, Datum: _____ Unterschrift des Herzgruppenarztes/der Herzgruppenärztin: _____

Stand: 11/2020

HG-Doku-RLP 5

Zwischenfall-Protokoll

Beobachtungen bedrohlicher Befindlichkeitsstörungen von Teilnehmern (definiert als Ereignisse, die eine Übungsunterbrechung und ärztliches Eingreifen nötig machen) und sogar vitale Zwischenfälle bedürfen zwingend einer Protokollierung durch den anwesenden Arzt.

Dieses Zwischenfall-Protokoll soll zwingend und mehrfach in der Übungsleitermappe vorgehalten werden.

Eigenname der Herzgruppe:

Übungsgruppe
 Trainingsgruppe
 Gemischte Gruppe
 Nichtübungsgruppe

Herzgruppen-Notfallausrüstung (Begleitprotokoll)

Defibrillator:
 AED – Hersteller, Typ, Anschaffungsdatum
 Serie/Überprüfung nach MPEinstWV: _____ nächste Überprüfung: _____

AED – Hersteller/Ebene/Defibrillator – Hersteller, Typ, Anschaffungsdatum
 Serie/Überprüfung nach MPEinstWV: _____ nächste Überprüfung: _____

Ort, Datum: _____ Unterschrift des Herzgruppenarztes/der Herzgruppenärztin: _____

Notfallkoffer-Protokoll – Entnahmen, Ergänzungen:

Datum:	Anlass (Anzahl, Menge, Beobachtung)	Überschrift Arzt	GEMT/PM	Überschrift Arzt

Stand: 11/2020

HG-Doku-RLP 6

Herzgruppen-Notfallausrüstung (Begleitprotokoll)

Hier hat der Übungsleiter ständig vor Augen, ob die jährlich erforderliche Wartung des Defi nach der med. Geräte-Verordnung schon erfolgt ist oder fällig wird, ebenso notwendige Notfallkoffer-Überprüfungen durch die die Herzgruppe betreuenden Ärzte und Ärztinnen.

Dieses „Begleitprotokoll“ sollte in die Übungsleitermappe und als Kopie im Notfallkoffer hinterlegt werden.

Empfohlener Notfallkofferinhalt:
 (auf Zusatzblatt aufgeführt)

Zusatzblatt zu HG-Doku-RLP 6
 Herzgruppen-Notfallausrüstung
 (Begleitprotokoll)

Herzgruppen-Notfallkofferinhalt – Empfehlung

Stand: 11/2020

Die Gruppenärzte/Gruppenärztinnen können selbstverständlich den Inhalt des Notfallkoffers aus eigenen Beständen erweitern und ergänzen. (Empfehlungswert: 1 Amp./Kanzel)

Berufe	Verfallsdatum	Anzahl	Prüfungstermin Ls. Verfallsd./Sticht.	Verfallsdatum	Anzahl
Stethoskop		1	Adrenalin 1,0 mg/ml		3 Amp.
Blutdruckmessgerät		1	Atropin 0,5 mg/ml		2 Amp.
Amбу-Balast		1	Aspirin 500 mg/Tabl.		2 Amp.
Amбу-Balast Masken 4,5		2	Atropin Aufl. 1,0 mg/ml		5 Amp.
Spekt-Tasche Gefäß 4,5		2	Biotin 100 mg/Tabl.	0,5 mg/5 ml	2 Amp.
Kleiderschere		1	Bircanyl (Tributyltin-Akt.) 0,5 mg/ml		3 Amp.
Stauchschlauch, Gummkell		1 + 1	Diazepam 10 mg/2 ml		2 Amp.
(Blutdruckmessgerät)		1	Ezetrol (Ezetimib) 10 mg/5 ml		2 Amp.
Verbandsmaterial			Salbutamol (Fenoterol) 200 mg/10 ml		2 Amp.
			Furosemid 20 mg/2 ml		3 Amp.
Diagnostica			Glucose-Lösung 20 % 50 g/250 ml		
Glucose-Trochetschen		10	(Basik-Hydrochlorid)		Flasche
			Heparin 25.000 IE/5 ml		2 Amp.
			Milrinone 0,5 g/5 ml		2 Amp.
Algemein			Solu-Decoron Phosphat 200 mg/5 ml		3 Amp.
antistatische Handschuhe med.		10	Tarqiil (Clonazepam) 2 mg/5 ml		1 Amp.
			Tamazolol 100 mg/2 ml		2 Amp.
Verbandsmaterial			Venon A-Dextrohydrat 50 mg/10 ml		1 Amp.
Stuhl-Kompression 5 x 5 cm		5			
Stuhl-Kompression 10 x 10 cm		5			
Mullbinde 8 cm x 4 cm		5			
Stahlfilm 8 cm x 4 cm		5			
Pflaster		1 Pa.			
Leukocoll 2,5 x 5 cm		2			
Hieraplast Casside 1 m x 6 cm		2			
Sublingual			Bystolone akut (Nitrendipin)		2
10 ml Spritzen		10	5 mg/1 ml Phobie		Phobie
5 ml Spritzen		10			
Kartillon Sberian 21 G		20			
Ballonpilz		5			
Inflationsbooster		2	Symcor Turbobal 160/4,5		1 Inhalator
Vascol 17 G „Brunnle“		5			
Lanzetten		10			
Aufseher			Orfenmax 50 ml Flasche		1
Defibrillator			100 g enthalten:		Flasche
Extraktionsgel		1	0,5 g Oxidrolin, 2,5 g Phenylethanol		

Hier werden keine festen Vorgaben gemacht, da man individuellen Bedürfnissen der die Herzgruppe betreuenden Mediziner nicht vorgreifen kann und will.

Die Teilnehmer-Mappe enthält:

Den Verordnungsvordruck Muster 56

- Antrag auf Kostenübernahme für Rehabilitationssport
- zusammen mit den Formularen, auf dem der Teilnehmer seine Anwesenheit mit Unterschrift bestätigt.

Desweiteren alle beigebrachten medizinischen Unterlagen des Teilnehmers.

HG-Doku-RLP 11

Untersuchungsbogen

Dieser ist notwendig zu Beginn der Teilnahme in der Herzgruppe und sollte nach Möglichkeit einmal jährlich beigebracht werden

- mit (freiwilligen) Angaben des Teilnehmers
- dem Ergebnis einer Ergometrie durch den behandelnden Arzt/ Hausarzt
- und der Einwilligung des Teilnehmers (zum Datenschutz)

HG-Doku-RLP 12

Verlaufsbericht an Hausarzt/ Kardiologen

Dieses Anschreiben, zusammen mit dem Untersuchungsbogen (= Vordruck HG-Doku-By 11) an Hausarzt bzw. Kardiologen, soll zeitnah wichtige Informationen über den Herzgruppen-Teilnehmer vermitteln und weitergeben um gezielt weitere Maßnahmen einzuleiten.

HG-Doku-RLP 13

Fakultativ: Trainingskontrolle – Ausdauertraining

In vielen Herzgruppen hat ein regelmäßiges „Ausdauertraining“ zum Beispiel in Form von Viereck- oder Dreiecklauf einen festen Platz im Ablauf der wöchentlichen Übungsstunde.

Diese Karte soll vom Teilnehmer selbst geführt und dokumentiert werden. Sie sollte

1. dem Teilnehmer seine wöchentliche Trainingsleistung vor Augen führen und
2. Übungsleitern und Ärzten die Möglichkeit zur Kontrolle im Hinblick auf Dauer des Trainings und Belastungsintensität und gegebenenfalls Korrektur geben.